

Von Peter Marriott (Text und Fotos) übertragen aus dem Englischen von Stephan Kraus (Text)

**K**ritiker werden anführen, dass ein Oval nun nicht im Entferntesten einer realen Bahnstrecke entspricht. Das ist allerdings so auch wieder nicht ganz richtig. Es gibt bei unserem grossen Vorbild eine Reihe von Teststrecken, auf denen neue Bahnfahrzeuge erprobt werden können. Als Beispiel sei hier nur auf die Rundkurse im französischen Centre d'Essais Ferroviaire, die Teststrecke von Alstom, Bombardier und RFF in Petite-Forêt nahe Valenciennes verwiesen. Hier finden sich drei Rundkurse mit 2,7, 1,8 und 1,6 Kilometern Länge. So gesehen kann unsere kleine Anlage also durchaus auch als Teststrecke für Schienenfahrzeuge herhalten.

Und hier beginnt dann schon die Auseinandersetzung mit einem Problem, das auch bei grossen Anlagenprojekten immer wieder auftritt. Wie kann man die Illusion von grosser Weite auf der immer zu kleinen Fläche einer Modellbahnanlage erzeugen? Die einfachste Lösung ist, den Zug in der Landschaft verschwinden zu lassen. Bei einem Oval bietet es sich also förmlich an, in der Mitte eine Art Kulisse aufzubauen. Bleibt man an einem Punkt vor der Anlage stehen, verschwindet der vorbeifahrende Zug hinter dieser Kulisse und kommt auf der anderen Seite wieder hervor. Begleitet man den Zug bei seiner Fahrt, umrundet man die Anlage und bekommt so zumindest ein wenig die Illusion, dass der Zug an einem Hang entlangfährt.

Um auch noch eine Brücke einzubauen zu können, auf der ein Zug einen kleinen Bach kreuzen kann, darf die Gleisebene nicht einfach nur auf der Grundplatte der Anlage zu liegen kommen.

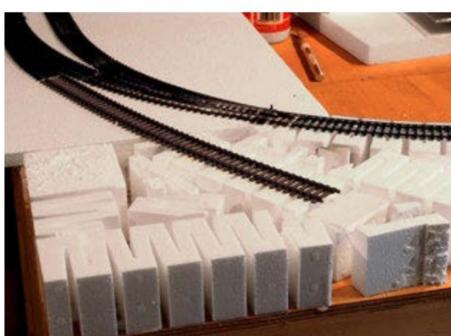
Vor einigen Jahren habe ich eine kleine N-Anlage gebaut. Als Anlagenuntergrund habe ich eine einfache Styroporplatte aus dem Baumarkt verwendet und war von deren Stabilität auf das Angenehmste überrascht. Der grosse Vorteil von diesem Isolationsmaterial ist seine einfache Bearbeitbarkeit.

### Der Unterbau

Woodland Scenics bietet ein einfaches Trassenbausystem an, dass aus einzelnen Styroporelementen besteht. Es gibt alle möglichen Formate, von Streifen über Platten bis hin zu Rampenstücken. Mit diesem System lassen sich auf einfache Art Bahntrassen



Der Hügel trennt optisch den Landschaftsteil mit dem Fluss vom Bahnhofsgebiet.



Die Gleise sollten immer auf einer stabilen Unterlage vollflächig aufliegen. Hier sind im Vordergrund noch Reste des Trassenbausystems von Woodland Scenics. Diese mäanderförmigen Streifen lassen sich fast jedem Radius anpassen. Für den Landschaftsbereich braucht es keinen geschlossenen Unterbau aus den Dämmmaterialien.



Für den Bereich des Bahnhofs kann durchgehend Plattenmaterial verwendet werden. Unterschiedliche Dicken der Platten ermöglichen es, praktisch jede Aufbauhöhe in Schritten von einem Zentimeter zu realisieren. Dies geht problemlos bis zu einer Höhe von sechs Zentimetern (Länge der Bohrer für die Kabelanschlüsse).